

	<p>Tárgyak: Meister HG und HHS: Flügelaltar aus Hagnau</p> <p>Intézmény: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Gyűjtemények: Alte Kunst</p> <p>Leltári szám: 1846.1906</p>
--	--

Leírás

Der Flügelaltar stammt ursprünglich aus dem Kloster Hagnau bei Meersburg am Bodensee und ist von zwei Malern, den Monogrammisten HG und HHS, signiert und datiert. Der Altar besteht aus einem geschnitzten Schrein mit bemalter Rückseite, zwei beweglichen Flügeln mit bemalten Innen- und Außenseiten und einer teils geschnitzten, teils bemalten Predella. Mehrere Vergleiche mit anderen Werken mit der Signatur HG sowie mit Werken des Künstlers Bernhard Strigel machen deutlich, dass das Monogramm HG wahrscheinlich für den Maler Hans Goldschmid steht. Dieser war als Schwiegersohn von Bernhard Strigel zeitweise in dessen Werkstatt in Memmingen tätig. In dem geschnitzten Schrein des Altars stehen von links nach rechts die Heiligen Konstantin, Maria, Johannes und Helena. Es ist durchaus nicht ungewöhnlich, Maria und Johannes in Kreuzigungsgruppen andere Heilige beizufügen. Konstantin und Helena eignen sich aufgrund ihrer engen Verbindung mit dem Kreuz. In dem geschnitzten Mittelteil der Predella befindet sich eine kleinfigurige Pietà vor Goldgrund, welche das Thema der Kreuzigung fortsetzt. Sie wird von zwei kleinen bemalten Tafeln flankiert: links Johannes der Täufer und rechts der Hl. Sebastian. Auf den Innenseiten der Flügel befinden sich links der Hl. Petrus und rechts der Hl. Paulus. Die Rückseite des Schreins zeigt die im späten Mittelalter sehr beliebte Szene der Zurückführung des Heiligen Kreuzes von Persien nach Jerusalem durch den byzantinischen Kaiser Heraklius sowie Darstellungen der Hl. Katharina, der Hl. Barbara, Johannes des Täufers und des Hl. Sebastian. Das Thema der Kreuzigung wird hier außerdem durch ein Schweiß Tuch auf der Rückseite der Predella aufgegriffen.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Lindenholz mit originaler Fassung

Méreték:

H 197 cm, B 140 cm, T 24 cm

Események

Készítés	mikor	1518
	ki	
	hol	Sváb-Felföld
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Ulm
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Hagnau am Bodensee

Kulcsszavak

- Kruzifix
- Spätgotik
- szent
- szárnyas oltár

Szakirodalom

- Ulmer Museum [Hrsg.] (1981): Bildhauerei und Malerei vom 13. Jahrhundert bis 1600. Katalog I des Ulmer Museums. Ulm, S. 196ff.